

LEITARTIKEL

von

Norbert Bossart



Morgen Samstag hat die Heimatvereinigung Wiggertal am «Heimattag» in Zell gleich doppelten Grund zur

Der Heimatkundig sein

Freude: Sie feiern dieses Jahr ihren 90. Geburtstag. Gleichzeitig liegt der 80. Band der «Heimatkunde Wiggertal» druckfrisch vor.

Dieses doppelte Jubiläum ist beeindruckend. Seit 1932 erforscht und deutet die Heimatvereinigung die Vergangenheit unserer Region, pflegt und beteiligt sich am kulturellen Leben und arbeitet bei zukunftsweisenden Projekten mit. Sie hilft (naturnahe) Lebensräume und Zeitzeugnisse zu erhalten. Zig Ehrenamtliche setz(t)en sich mit Herzblut, Sachverstand und Offenheit mit unserer Heimat – mit unserem Lebensraum – auseinander. Dabei ging und geht niemals vergessen, auch über den eigenen Kirchturmspitz hinauszublicken.

Das Engagement der Heimatvereinigung verdient unsere Wertschätzung oder noch besser: die Unterstützung mit einem Mitgliederbeitrag und damit dem Kauf der «Heimatkunde». Dieses Buch bringt uns Jahr für Jahr Geschichte(n) näher. Der Band 80 strotzt vor lesenswerten Beiträgen, berichtet etwa ohne Scheuklappen von einem Ausgrabungspionier im Wauwilermoos und seinen Verbindungen zur NSDAP, einem Willisauer Söldner, einem Hergiswiler Künstler zwischen zwei Welten, einem Schötzer Politiker in einer stürmischen Zeit oder einer lokalen Presseschau über die Ölkrise in den 70er-Jahren.

«Es ist wichtig, verwurzelt zu sein und seine Wurzeln zu kennen», hielt einst Willi Korner, langjähriger Präsident der Heimatvereinigung, fest. Recht hat er! Denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft mitgestalten. Es lohnt sich, der Heimat kundig zu sein.